

# Keine halben Sachen

## Pairing B/V

Von Ithildin

### Kapitel 21: Tatsachen ^^

zurück zu Bulma....

Vegeta kann mich gerade noch so auffangen, ich spüre instinktiv, wie ich in seinen Armen lande und mit mir die orangefarbene äußerst kostbare Kugel, die glücklicherweise keinen Schaden genommen hat. Nur Sekunden später merke ich, wie die Umgebung um mich herum abermals verschwimmt, die momentane Teleportation katapultiert Vegeta und mich auf Namek geradewegs irgendwohin, offenbar möglichst weit weg von Freezer und seinen Leuten.

Der Saiyajin hat es tatsächlich geschafft mit mir und dem Dragonball zu verschwinden. Kunststück, das nenne ich eine gelungene Leistung. Damit dürften wir vorerst etwas Ruhe vor ihm haben. Aber was aus Chichi, Son Goku und den beiden fehlenden Kugeln wird, wage ich mir im Moment gar nicht auszumalen.

Wir werden uns was einfallen lassen müssen. Wenn er sie gefangen hält, wie er gesagt hat, wird uns wohl oder übel gar nichts anderes übrig bleiben, als zu versuchen sie zu befreien und die beiden noch fehlenden Dragonballz in unseren Besitz zu bringen.

Aber ich hab auch Angst um sie....was wird in der Zwischenzeit aus meinen Freunden?

Meine Gedanken reißen mich unwillkürlich mit sich fort....

Erst als die Umgebung gleich darauf wieder klare Umrisse annimmt, kann ich sehen, dass wir in einer völlig anderen Gegend gelandet sind. Einer mit viel mehr Vegetation...nicht so karg...es gibt viel mehr Bewuchs an Gras, Büschen und Bäumen.

Wir sehen uns für einen Augenblick an, er hat mich noch immer in seinen Armen. Unwillkürlich legt sich ein Hauch von Rose auf meine Wangen, ich fühle seine Nähe, die mein Herz um so vieles schneller klopfen lässt.

Meine völlig überreizten Nerven lassen meine Knie zittern, das Erlebnis von eben war alles andere als erfreulich. Ich bin heilfroh Freezer fürs Erste entkommen zu sein.

Doch das ist längst nicht alles.....da ist noch Vegeta und das, was er eben zu Freezer

gesagt hat.

„Hmm....wo waren wir eben stehen geblieben?“

Fragt er mich indessen spöttisch, um die unangenehme Situation geschickt zu überspielen.

„Ach hier....!“

Beantwortet er die Frage anschließend selbst recht knapp, da ich keinerlei Anstalten gemacht habe ihm zu antworten. Einen Moment später will er mich absetzen, doch ich unterbreche ihn, indem ich ihm behutsam aber fordernd meine Hand auf seinen Arm lege.

„Warte..! Ich..ich will dich etwas fragen....!“

Entgegne ich ihm hastig mit noch immer heftig klopfendem Herzen, denn da ist dieses etwas, was mich sehr beschäftigt.

„Wa...was hast du damit gemeint...sie gehört mir! Oder meintest du nicht eher....sie gehört ZU mir?“

Entgegne ich ihm gleich darauf leise, es klingt höchst verunsichert.

Vegeta sieht weg....ich sehe wie sich sein Adamsapfel bewegt...er schluckt...deutlich sichtbar....

„Wie ich s gesagt habe!“

Antwortet er mir abweisend, wobei ich jedoch unüberhörbar ein leichtes Beben in seiner Stimme wahr nehmen kann.

Also doch ich wusste es.....da ist etwas....etwas das eindeutig mit mir zu tun hat.

Plötzlich macht er etwas gänzlich unüberlegtes. Ich sehe verblüfft dabei zu, wie seine Hand gedankenverloren einen zerfetzten Streifen meines Oberteils nach oben zurück in seine Ausgangslage schiebt, das wohl unfreiwillig unter Freezers Schraubstockgriff Attacke gelitten hat und so meine nackte helle Haut verdeckt, die darunter deutlich zu sehen war.

Bevor er mich an Ort und Stelle vorsichtig auf den Boden runter lässt. Mir zittern indessen noch immer ganz schön die Knie und das nicht nur vor Angst.

Nein es liegt an ihm...der Saiyajin macht mich nervös.

„Was würde wohl der König von Saiya dazu sagen, wenn er wüsste, dass sein Sohn in eine Terrakin-jin verliebt ist?“

Entgegne ich ihm tonlos, bewusst auf Konfrontationskurs gehend, wobei ich direkt in

seine dunklen Augen blicke, die jetzt von einem inneren Feuer erhellt sind, das heller brennt als die Sterne.

Der junge Krieger fährt mich prompt empört an.

„Da...das stimmt doch gar nicht! Sag mal spinnst du, wie kommst du darauf? Das ist nicht wahr!“

„Ach was das glaubst du doch selbst nicht Vegeta, ich weiß es, du brauchst es also nicht länger Leugnen!“

Antworte ich ihm energisch und selbstbewusst, meiner Sache sehr sicher.

„Woher willst...?“

Schnappt er verwirrt, dann bricht er ab.

„DU...redest im Schlaf mein Lieber! Wusstest du das?“

Entgegne ich ihm kurz angebunden.

Er schreckt hoch....

„WAS? Das kann nicht sein, das bildest du dir ein! Ich glaub dir kein Wort davon!

WOHER WILLST DU DAS BITTE SCHÖN SO GENAU WISSEN?“

Ich unterbreche ihn, wobei mein Tonfall einen spöttischen Klang annimmt.

Weil ich es mit eigenen Ohren gehört habe Vegeta...deshalb! Oh...warte ich kann es sogar in etwa wörtlich zitieren wenn du Wert darauf legst!“

Fahre ich süffisant fort.

Wie war das noch gleich? Ach ja so in etwa...Terrakin jin....dein Haar es ist soooo schön....bitte ich....ich möchte es nur einmal berühren....

....um nur eins deiner Komplimente zu nennen, das übrigens nicht das Einzige war!“

Und dass du s nur weisst, ich lüge nicht, ich lüge nie...was hätte ich denn davon....zu wissen, dass mich der aufgeblasene arrogante Affe mag der in dir steckt?

Und übrigens...

WUSSTE ICH JA GAR NICHT, DASS AUSGERECHNET DU SO WAS WIE EINE ROMANTISCHE ADER HAST?“

Säusle ich ihm anschließend süßlich provokant mit einem süffisanten Grinsen entgegen. Oh ich bin so wütend auf ihn....diesen...diesen.....uhhhh...

In dem Augenblick ist es mir so was von egal, sein ach so gut gehütetes Geheimnis zu kennen und somit unweigerlich Preis zu geben.

Denn wir sind.....ALLEIN!

ICH WEISS SEHR GENAU, DASS ER SCHARF AUF MICH IST!

Und das schon ziemlich lange.

Er hat es so gewollt, jetzt kriegt er es mit gleicher Münze zurück. Mir ist völlig egal was sein wird.....egal, dass wir Freezer im Nacken haben, dass unsere Mission kurz vor dem Scheitern steht.

In diesem Augenblick zählen nur ER und ICH...und das, was zwischen uns steht!

Aber was steht denn zwischen uns?

Ist es nicht die Tatsache, dass wir beide uns trotz aller Verbote, trotz aller Eitelkeiten zueinander hingezogen fühlen, sich der schönsten Tatsache genau bewusst, dass es nicht sein darf?

Ich hab mich blind gesehen  
an Augen wunderschön.  
Hab mir den Mund verbrannt  
an ihren Lippen rot und sanft.